

Unsere Leser testeten

ELV Bausatz Experimentier-/Steckboard EXSB1

Gesamteindruck



Qualität/Ausstattung



Praxisnutzen/Ergänzbarkeit



Bedienungsanleitung



Unsere Leser bewerteten

1,7

Durchschnitt

In die Gesamtnote sind weitere Kriterien unseres Fragebogens einbezogen

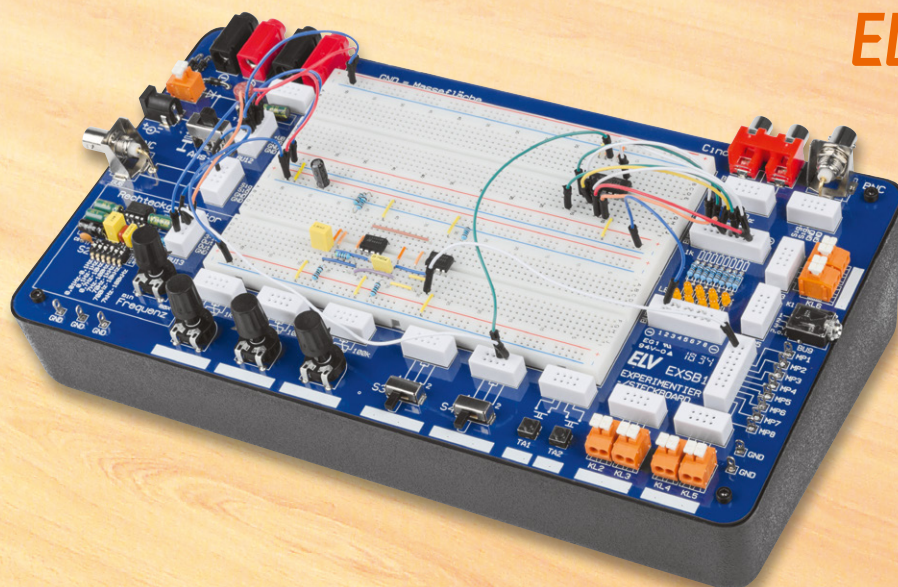
Klaus-Dieter Kirchhoff:

„... bietet auf kleinem Raum eine Vielzahl an Bauelementen ...“

Im Wert von

99,95 €

Artikel-Nr. 153753



Eine Kombination aus einem handelsüblichen Steckboard und gebräuchlichen Bedien- und Anschlusselementen machen dieses Bausatzprojekt zu einem wertvollen Helfer, wenn es darum geht, kleine Schaltungen ohne Lötarbeiten aufzubauen und damit zu experimentieren. Denn so können Veränderungen in Schaltungen viel schneller und einfacher vorgenommen werden als in einem Lötlaufbau.

Fünf Leser erhielten den umfangreichen Bausatz zum Testen des Aufbaus und der Funktionen. Alle haben sich sehr genau damit befasst und uns ein umfangreiches Feedback gegeben.

Wer den auf der ELV Webseite einsehbaren Fragebogen ansieht, wird beim Nachrechnen eine erstaunliche Differenz zwischen der Benotung der einzelnen Fragebogenpunkte und des Gesamteindrucks bemerken. Die Ursache: ein kleines Testerfeld, bei dem nur wenige Abweichungen zu großen Differenzen führen, und auf der anderen Seite die Kritik und Wünsche der Tester. Deshalb haben wir die Gewichtung für die hier genannte Gesamtnote eher in Richtung der Detailfragen verschoben.

Doch zum Testergebnis selbst. Verarbeitung: eine glatte 1,0! Erster Eindruck, Bauteilqualität, Vielzahl der Spannungseingänge, Auswahl der Bedienelemente, Bedienungsanleitung und praktischer Nutzen erhielten Noten zwischen 1,2 und 1,8.

Auch die Kombination mit der ELV Prototypen-Adapter-Reihe wurde mit einer 1,2 bewertet.

Im Detail hoben die Tester die sehr gute Platinenqualität hervor, ebenso die sinnvolle Anschlussauswahl, den weiten Bereich für die Spannungsversorgung – damit ist man frei bei der Wahl der Stromversorgung –, weiter die Vielfalt der Peripherieteile, den bereits integrierten Frequenzgenerator, die praktische Ausführung in Pultform und die gute Praxistauglichkeit.

Dass hier echte Praktiker getestet haben, beweisen die Wünsche der Tester. Interessant wäre das gleichzeitige Angebot mit einem Elektronik-Grundkurs und Schaltungsbeispielen für Einsteiger. Eine variable Spannungsquelle stand z. B. ebenso auf dem Zettel wie ein zusätzlicher Sinusgenerator, eine Fassung für IC1 (z. B. zum 555-Bauteiltest), eine Relais-Schaltstufe und ein Mini-Verstärker mit Lautsprecher. Einem Tester fehlte auch ein Grundstock an Steckkabeln zum Bausatz. Eine sehr interessante Anregung kam gleich von mehreren Testern. Warum nicht den ungenutzten Raum des Gehäuses für die Aufbewahrung von Bauteilen und zur Unterbringung einer mobilen Spannungsquelle (Batterie/Akku) nutzen? Durchaus etwas, über das man nachdenken kann.

Fazit: Wieder ein Experimentiersystem von Praktikern für Praktiker –umfangreich, qualitativ hochwertig und sehr nützlich. Und es passt sich nahtlos in das PAD-System von ELV ein.

Für das detaillierte Feedback inklusive Ergänzungswünsche danken wir den Testern sehr, denn als Entwickler und Hersteller ist ELV natürlich sehr daran gelegen, gerade unsere Experimentiersysteme noch praxisgerechter zu gestalten. Apropos Sinusgenerator: Der findet sich passend in diesem ELVjournal in Form des DDS-B0B1! **ELV**

Sie wollen es genau wissen?

Die Testberichte unserer Leser finden Sie auch unter:
www.lesertest.elvjournal.com